



© Berger Parkkinen + Architekten

Stadtwerk Lehen Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Strubergasse 22
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR

Berger Parkkinen + Architekten

BAUHERRSCHAFT

**Paracelsus Medizinische
Privatuniversität - Privatstiftung**

TRAGWERKSPLANUNG

Bollinger und Grohmann

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

pm1

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

agence Ter.de GmbH

FERTIGSTELLUNG

2013

SAMMLUNG

Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum

19. April 2018

Einer der vier Neubauten, im Gesamtkomplex des „STADTWERK“ Salzburg-Lehen, ist das Haus der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU). Das Gebäude teilt sich in zwei Volumina, die über ein transparentes Atrium miteinander verbunden sind. Die Erdgeschosszone mit ihren Nutzungen öffnet sich zum Campus hin. Im Westen befindet sich das Audimax, im Osten die zum Campus hin offene Lernlounge und weitere Räume. Die zentrale Halle im Mittelteil erstreckt sich als „Marktplatz des Wissens“ über Erdgeschoss und erstes Obergeschoss. Die skulptural ausgebildeten Stiegen beidseits der Halle führen von außen sichtbar durch das Haus. Im offenen Stiegenhaus mit angeschlossenen Teeküchen ist Raum für Kommunikation von Mitarbeiter und Studierenden.

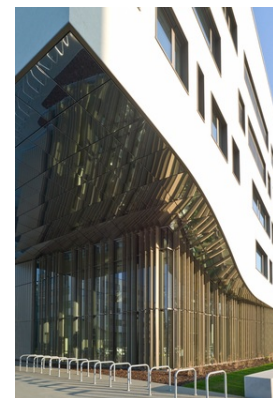
In den östlichen Obergeschossen befinden sich zwei Hörsäle, große Laborräume sowie Büros für die Institutsmitarbeiter. Zugehörig zu den Laborräumen gibt es hier diverse Nebenräume, beispielsweise Räume für Zellkultur, Mikroskopie, zur Lagerung von Proben, Spülküchen und Geräteraume. Im Westteil des ersten Obergeschosses sind Simulationsräume situiert, die den Studierenden eine reale Operationssituation vorgeben. Darüber weitere laborführende Institute. Das vierte Obergeschoss stellt eine Besonderheit dar: hier wurde für die Forschung ein vollwertiges Reinraumlabor (GMP Labor) errichtet. Der Neubau der PMU ist die Schnittstelle im Gesamtensemble des STADTWERK Life Sciences Campus - ein Raum für Forschung, Lehre und Kreativität. Der Baukörper ist als Stahlbetontragwerk ausgeführt, der im Erdgeschoss aufgeständert ist und dessen Unterseite in der Höhenentwicklung frei geformt ist. Ein aus tragenden Wandscheiben bestehender Rost ermöglicht im ersten Obergeschoss die Lastableitung der Innenstützen der auskragenden Bereiche. In Fassadenebene erfolgt die Lastableitung und Aussteifung über die Parapetträger, die in Kombination mit den Stützen bzw. Scheibenelementen zwischen den Fenstern eine steife Hülle bilden. Diese ermöglicht die Auskragung über dem Erdgeschoss in Fassadenebene mit einer frei geformten Untersicht. Die bandartigen Fensteröffnungen sind dementsprechend statisch optimiert.



© Berger Parkkinen + Architekten



© Berger Parkkinen + Architekten



© Berger Parkkinen + Architekten

Die durch zwei Rampen von der Strubergasse erschlossene Tiefgarage bietet Platz für 286 PKW. Die Decke über der Garage ist als Stahlbeton-Flachdecke über den Innenstützen und Wänden geplant. Die Lasten der darüber stehenden Gebäude werden direkt über die Stützen und Wände in die Bodenplatte geführt. Drei mit Bambus bepflanzte Atrien stellen eine offene (Wege-)Verbindung zum Campus her. Sie bringen Licht und Luft zu den Parkdecks und verbessern so für die Nutzer der Garage die Möglichkeit der natürlichen Orientierung, den Komfort und das Sicherheitsgefühl. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Berger Parkkinen + Architekten (Alfred Berger, Tiina Parkkinen)
 Bauherrschaft: Paracelsus Medizinische Privatuniversität - Privatstiftung
 Tragwerksplanung: Bollinger und Grohmann (Reinhard Schneider)
 Landschaftsarchitektur: agence Ter.de GmbH
 örtliche Bauaufsicht: pm1
 Haustechnik: Planungsgruppe Grünbichler

HKLS- und Laborplanung: Planungsgruppe Grünbichler GmbH, Kapfenberg
 Elektro- und Lichtplanung: Technisches Büro Herbst GmbH, Salzburg
 Reinraumplanung: MMI Martin Mayer Ingenieurbüro, Kolbermoor-Mitterhart

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 04/2011
 Ausführung: 05/2012 - 11/2013

Grundstücksfläche: 2.145 m²
 Bruttogeschossfläche: 8.579 m²
 Nutzfläche: 6.928 m²
 Bebaute Fläche: 1.264 m²
 Umbauter Raum: 34.400 m³

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
 Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau



© Berger Parkkinen + Architekten



© Berger Parkkinen + Architekten



© Berger Parkkinen + Architekten

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell, 409, 4/2014, S. 106-144

Isabella Marboe: Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg - Keimzellen für ein neues Stadtbewusstsein



© Berger Parkkinen + Architekten